

Pressemitteilung:

Sperrfrist: 20.04.2010, 13:00 Uhr

**Aktionswoche „Zivilcourage – aber sicher!“
Wir zeigen, wie es geht! vom 20.04. – 24.04.2010**
Eine Initiative der Sicherheitskonferenz Harburg

Zivilcourage ist ein wichtiger Beitrag zur Vorbeugung von Straftaten. Menschen mit Zivilcourage treten der Gewalt in Familie, Schule und auf der Straße selbstbewusst entgegen. Dazu braucht es nicht nur Mut, sondern ebenso eine realistische Einschätzung der jeweiligen Situation und der eigenen Handlungsmöglichkeiten. Zivilcourage hat nichts mit falsch verstandenem Heldentum zu tun und niemand sollte seine Gesundheit oder gar sein Leben riskieren. Aber wie kann ich möglichst verhindern, dass ich mich in solchen Situationen selbst gefährde? Am 20.04.2010 startet dazu die Harburger Aktionswoche „Zivilcourage – aber sicher!“, um zu zeigen, wie Zivilcourage funktionieren kann.

Musik, drei Schauspieler bauen eine Bühne auf, eine Szene beginnt: eine junge Mutter wird von einem betrunkenen Mann belästigt und angegangen. Eine Moderatorin unterbricht das Spiel und befragt herumstehende Passanten, wie sie sich in dieser Situation verhalten würden.

Diese und andere **Theaterszenen stehen im Mittelpunkt der Aktionswoche** „Zivilcourage – aber sicher!“. Damit will die Sicherheitskonferenz Harburg gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG, der Bundes- und der Landespolizei, dem Weissen Ring, dem Citymanagement Harburg und Theaterpädagogen zeigen, wie ein „Eingreifen“ im Notfall aussehen kann. **NDR-Moderator Alexander Bommers unterstützt die Aktion:** „Beim NDR müssen wir immer wieder über Fälle von Gewalt berichten, sowohl über Vorfälle in Hamburg als auch z.B. über die tragischen Umstände um den Tod von Dominik Brunner im September 2009 in München. Abseits der journalistischen Einordnung berühren mich diese Fälle und machen fassungslos. Um derartige Übergriffe zukünftig zu verhindern, sind praktische Aktionen wie diese, die zum richtigen Handeln anleiten, sehr wichtig und begrüßenswert.“

Die **Theaterszenen auf offener Straße zeigen verschiedene kluge Wege, anderen oder sich selbst zu helfen** – ohne sich dabei selber in Gefahr zu bringen. Es soll gezeigt werden, dass es eine Reihe von Dingen gibt, die jeder tun kann, wenn man selbst oder Mitmenschen belästigt, bedroht oder beraubt werden. Dabei soll die Wahrnehmung der Passanten für sich anbahnende, konflikträchtige Situationen geschärft werden und Mut gemacht werden, darauf adäquat zu reagieren.

Der **Bezirksamtsleiter und Vorsitzende der Sicherheitskonferenz Harburg, Torsten Meinberg** unterstreicht, wie wichtig es ist, dass nicht nur nach Zivilcourage gerufen wird, wenn Gewalttaten durch die Presse gehen. Bereits 2004/2005 hatte die Sicherheitskonferenz ein ähnliches Projekt in der S-Bahn durchgeführt. Bei der diesjährigen Aktion sollen Passanten mit den Theaterszenen bei Bahnhöfen und auf öffentlichen Plätzen animiert werden, zuzuhören, nachzudenken und mitzumachen. Außerdem werden die lehrreichen Theaterszenen vom uc-tv – Filmteam aufgenommen und **eine DVD erstellt, die später z.B. in Schulen und Jugendeinrichtungen, aber auch in Seniorentreffs gezeigt werden kann**, um auch außerhalb solcher Aktionstage dauerhaft Zivilcourage zu fördern.

HarburgSicher – Sicherheitskonferenz in Harburg

Die Aktionen finden an folgenden Tagen und Orten statt:

20.04.2010, 11.00 – 14.00 Uhr, Zwischenebene S-Bahnhof Harburg
21.04.2010, 15.00 – 18.00 Uhr, ZOB Harburg
23.04.2010, 14.00 – 17.00 Uhr, Lüneburger Str. / Lüneburger Tor
24.04.2010, 19.00 – 21.00 Uhr, Zwischenebene S-Bahnhof Harburg

An einem Infostand stehen auch Kollegen der Landes- und der Bundespolizei, der DB Sicherheit und des Weissen Ring e.V. für weitere Informationen und Gespräche über das Thema "Zivilcourage" zur Verfügung.

Wir freuen uns auf ihre Berichterstattung und stehen für Rückfragen gern zur Verfügung

Koordinationsbüro der Sicherheitskonferenz Harburg
Johann Daniel Lawaetz - Stiftung
Christian Diesener
Neumühlen 16 - 20
D-22763 Hamburg
siko-harburg@lawaetz.de
Tel.: 040/43 29 33 29